Editorial

Autor(en): **Patzel, Nikola**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **75 (2020)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen und Leser,

danke vielmals für die 116 Briefe, die Sie uns geschickt haben! Ihre Worte: *«Meine Lieblingszeitschrift. Ich sehe das Bioforum als Vorreiterin der Bioszene.» «Ihr seid meine agrikulturelle und agrarpolitische Heimat.» «Ich bin begeistert von K+P, Vielseitigkeit und Niveau der Artikel sind toll.» «Mir gefällt sehr die Mischung von Praxis/Forschung und Politik und die verschiedenen Blickwinkel.» «Das interessanteste Heft, das mir so in die Wohnung flattert. Mir gefällt nicht alles, aber immer wieder mal etwas ausgezeichnet.» «Es ist super, dass oft die Perspektiven neue sind.» «Mich freut Praxisbezug, interessante Hofportraits, Selbstkritik.» «Geht in die Tiefe, gut so, aber nicht immer ganz einfach zum Lesen und ‹Verdauen›.»*

Die seit 1946 bestehende Zeitschrift *Kultur und Politik* wird von ihrer alten und jungen Leserschaft geschätzt. Die Auswertung der 116 Antworten auf unsere Mitgliederumfrage finden Sie auf Seite 16. Eine Antwort darauf steht schon im Editorial anstelle der Einführung in die Inhalte der Ausgabe.

Was wir redaktionsseitig ständig versuchen: Grundsätzliche Fragen und Kritik vernünftig diskutieren, gerne auch mit Emotionen dabei. Menschen mit ihren Erfahrungen und Anliegen zur Sprache kommen lassen. Ihre Antworten, liebe dies Lesende, zeigen, dass das ankommt – und wir hoffen, auch hier und in Zukunft oft wieder.

Was uns bewusst ist: Das Bioforum ist ein Teil und zugleich Spiegel kollektiver Strömungen, sozialer Kommunikationsnetze und von kultureller Entwicklung, länderübergreifend. Dies zu wissen, können wir aushalten. Doch zugleich hat, wer hier schreibt, meist auch den ausgesprochen individuellen und kreativen Anspruch, die Zeitströmungen, sich und ‹uns› zu reflektieren. Dabei den eigenen Ausdruck zu finden für etwas, das im eigenen Leben und Beziehungsnetz gründet. Es gibt so viele Arten, etwas zu sagen.

Wo wir nicht reinrutschen wollen, sei auch ausgesprochen: Wir wollen nicht das Besserwissertum und überzogene Sendungsbewusstsein, die unterschwellige Arroganz und oft radikale Skrupellosigkeit mancher sogenannter ‹alternativer Medien› übernehmen. Wir wollen nicht andere Medien und andersdenkende Menschen meinungsstark verachten (oder erziehen) und zugleich selber die Überprüfbarkeit unserer Tatsachenbehauptungen unwichtig finden, weil die ‹echte› oder zumindest ‹alternative› Wahrheit uns aufgrund ‹überlegener Quellen› oder ‹befreiten Denkens› schon bekannt ist. An diesen (Fall-)Türen in die Echokammern der abgrenzenden Selbstbezogenheit wollen wir vorbeigehen, ebenso an den Bühnen und Internetforen der Massenaufpeitscher, selbst wenn diese in Zukunft mehr werden sollten.

Denn wir wollen einfach **ein vielfältiges und aus inhaltlichen Gründen oft oppositionelles** Organ für eine freiheitlich demokratische Gesellschaft sein: für sich erneuernde Agrarkultur und -politik in ihren Zusammenhängen. Für Sie und – das ist entscheidend! – mit Ihrer Unterstützung und Mitwirkung. Danke an unsere Leserschaft.

Mit herzlichen Grüssen aus der Redaktion

Nikola Patzel

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz!
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX.